



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Lemgo, 1710**

Vom Gebeht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](#)

Flieden hader streit und haß;  
Die da stiftet fried und ruh/  
Rahmen allerseits dazu/  
Sich auch friedens selbst befleissen/  
Werden Gottes kinder heißen.

9. Selig sind die müssen dulden  
Schmach, verfolgung, angst und pein/  
Da sie es doch nicht vnschulden/  
Und gerecht befunden seyn:  
Ob des creuzes gleich ist viel/  
Sehet Gott doch maß und ziel/  
Und hernach wird ers belohnen  
Ewig mit der ehren kronen.

10. Herr, regier zu allen zeiten  
Meinen wandei hie auferd :::  
Dass ich solcher seligkeiten  
Aus gnaden fähig werd:  
Gib, dass ich mich acht gering/  
Meine flag oft vor dich bring/  
Sanftmuht auch am feinde über/  
Die gerechtigkeit stets liebe.

11. Dass ich armen helff und diene/  
Immer hab ein reines herz;  
Die in uafried stehn, versühne/  
Dir anhang in freud und schmerz,  
Vater, hilff von deinem thron/  
Dass ich glaub an deinen Sohn/  
Und durch deines Geistes stärke  
Mich befleisse guter werke.

### Vom Gebeht.

164.

**U**nser Vater im himmelreich/  
Der du uns alle heisst gleich  
Brüder seyn, und dich russen an/  
Und wilt das bâten von uns han:  
Gib, dass nicht bât allein der mund/  
Hilf, dass es geh aus herzen grund.

2. G

2. Geheiligt werd der name dein/  
Dein wort bey uns hilf halten rein/  
Dass wir auch leben heiliglich/  
Nach deinem namen würdiglich :  
Behüt uns, Herr, für falscher lehr/  
Das arm verführte volk belehr.

3. Es komm dein reich zu dieser zeit/  
Und dort hernach in ewigkeit.  
Der heilig Geist uns wohne bey/  
Mit seinen gaben mancherley.  
Des satans zorn und gross gewalt  
Zerbrich, für ihm dein kirch erhalt.

4. Dein will gescheh, Herr Gott/zugleich  
Auf erden wie im himmelreich :  
Gib uns geduld in leidens zeit/  
Gehorsam seyn in lieb und leid :  
Wehr und steur allem fleisch und blut/  
Das wider deinen willen thut.

5. Gib uns heut unser täglich brot/  
Und was man darf zur leibes noht :  
Behüt uns, Herr, für unfried und streit/  
Für leuchen und für theurer zeit/  
Dass wir in gutem fried den stehn/  
Der sorg und geiz es müssig gehn.

6. All unsre schuld vergib uns, Herr/  
Dass sie uns nicht betrüben mehr ;  
Wie wir auch unsern schuldigern  
Ihr schuld und fehl vergeben gern.  
Zu dienen mach uns all bereit  
In rechter lieb und einigkeit.

7. Führ uns, Herr, in versuchung nicht/  
Wann uns der böse Geist ansicht  
Zur linken und zur rechten hand/  
Hilf uns thun starken widerstand  
Im glauben vest und wohl gerüst/  
Und durch des heilgen Geistes trost.

8. Von allem übel uns erlöß  
Es sind die zeit und tage böß;

Erlös uns von dem ewig'n tod/  
Und trößt uns in der letzten noht;  
Bescher uns all'n ein selig end/  
Nimm unsre seel in deine händ.

9. O Vater/ dein ist ja das reich/  
Du bist allmächtig auch zugleich  
Gib/ daß wir dir gehorsam seyn/  
Und trauen auf dein macht allein/  
Gib/ daß wir deine herrlichkeit  
Jetzt preisen und in ewigkeit.

10. Amen/ das ist/ es werde wahr/  
Stärck unsern glauben immerdar/  
Auf daß wir ja nicht zweiflen dran/  
Was wir hiemit gebäten han  
Auf dein wort in dem namen deins/  
So sprechen wir das Amen sein.

165. Der 31 Psalm.

In dich hab ich gehoffet/ Herr/  
Hilf/ daß ich nicht zu schanden werd/  
Noch ewiglich zu spotte;  
Das bitt ich dich/ erhalte mich  
In deiner treu/ Herr Gottes.

2. Dein gnädig ohr neig her zu mir/  
Erhör mein bite/ thu dich hei für/  
Eil bald mich zu erretten/  
In angst und weh/ ich lieg od'r steh/  
Hilf mir aus meinen nöhten.

3. Mein Gott und schirmer/steh mir bey/  
Gey mir ein burg/ darin ich frey/  
Und ritterlich mög streiten  
Wider mein feind/ der gar viel seynd  
An mir auf beyden seitzen.

4. Du bist mein stärck/ mein fels/ mein  
Mein schild/ mein kraft sagt mir dein wort/  
Mein hülff/ mein hyl/ mein leben/  
Mein starker Gott in aller noht:  
Wer mag dir widersreiben.

5. Mir hat die welt trüglich gerichtet

Mit lügen und falschem gedicht/  
Niel neß und heimlich stricke :  
herr/ nimm mein wahr in dieser g'sahrt/  
B'hüt mich für falschen tücken.

6. Herr/ meinen geist befehl ich dir/  
Mein Gott/ mein Gott/ weich nicht von  
Nimm mich in deine hände. (mir/  
D'wahrer Gott/ aus aller noht  
Hilf mir am letzten ende !

7. Glori/ lob/ ehr und herrlichkeit  
Seh Gott Vater und Sohn bereit/  
Dem heilgen Geist mit namen ;  
Die göttlich krafft mach uns sieghast  
Durch Jesum Christum/ Amen.

166.

O Gott du frommer Gott/ Du brun-  
quell guter gaben. Ohn dem nicht ist/  
was ist/ Von dem wir alles haben/ Gesuu-  
den leib gib mir/ Und daß in solchem leib  
Ein unverleakte seel'/ Und rein gewissen  
bleib.

2. Gib/ daß ich thu mit fleiß/ Was mir  
m'thun gebühret/ Worzu mich dein befehl  
In meinem stande führet/ Gib daß ich es  
thu bald/ Zu der zeit da ich sol/ Und wann  
ichs thu/ so gib/ Das es gerachte wohl.

3. Hilf/ daß ich rede stets/ Womit ich kan  
bestehen/ Läß kein unnützes wort aus mei-  
nem munde gehen / Und wann in meinem  
amt ich reden sol und muß / So gib den  
worten krafft Und nachdruck ohn ver-  
drus.

4. Finde sich gefährlichkeit/ so läß mich  
nicht verzagen / Gib einen helden muht/  
das creuz hilff selber tragen/ Gib/ daß ich  
meine feind mit sanftmuht überwind /  
Und wann ich raths bedarff/ auch guten  
rath erfind.

5. Laß mich mit jederman In fried und  
freundschaft leben / So weit es Christlich  
ist: Wilt du mir etwas geben / An reich-  
thum haab und gut / so gib auch dis dabant  
Dafß von unrechtem gut nichts untermen-  
get sey.

6. Sol ich auf dieser welt Mein lebe-  
höher bringen / Durch manchen sauren  
tritt Hindurch ins alter dringen / So gib  
geduld / für sünd Und schanden mich be-  
wahr / Auf daß ich tragen mag mit ehr  
graves haar.

7. Laß mich an meinem end' Auf Christ-  
tod abscheiden / Die seele nimm zu dir hin  
auf zu deinen freuden / Dem leib ein  
räumlein gōnn bey frommer Christus  
grab / Und komm also zue ruh' Von aller  
arbeit ab.

8. Wann du die todten wirst An jenen  
tag erwecken / So thu auch deine hand zu  
meinem grab ausstrecken / Laß hören deine  
stimme / und meinen leib weck auf / Und  
führ ihn dann verklärzt zum ausserweltlichen  
haus.

9. Gott Vater dir sei preis hier und  
im himmel oben: Gott Sohn / Herr  
Jesus Christ / Ich wil dich alzeit loben /  
Gott heiliger Geist / dein tuhm Erischule  
mehr und mehr: O Herr / dreyeinger  
Gott / Dir sei lob / preis und ehr.

Die Litaney / oder demühtige Für-  
bitte für die allgemeine Noht.

167.

Der erste Chor.

**K**yrie,  
**C**hriste/  
**K**yrie/  
**C**hriste/

Der ander Chor.  
Eleison.  
Eleison.  
Eleison.  
Ehore uns,

Herr Gott Vater im Himmel,

Erbarm dich über uns.

Herr Gott Sohn, der welt Heyland,

Erbarm dich über uns.

Herr Gott heiliger Geist,

Erbarm dich über uns.

Sey uns gnädig,

Verschon uns, lieber Herr Gott.

Sey uns gnädig,

Hilf uns, lieber Herr Gott.

Für allen sünden

Für allem irthum

Für allem übel

Für des teufels trug und list

Für bösem schnellen tod,

Für pestilenz und theurer zeit

Für krieg und blut vergießen

Für aufruhr und zwietracht

Für hagel und ungewitter

Für feur und wassers noht

Für dem ewigen tod

Durch deine heilige gebuhrt

Hilf uns, lieber Herr Gott.

Durch deinen iodes Kampff und blutigen

schweiz,

Hilf uns, lieber Herr Gott.

Durch dein creuz und bittern tod

Hilf uns, lieber Herr Gott.

Durch dein heiliges auferstehn und himmelfahrt

Hilf uns, lieber Herr Gott.

In unser letzten noht

Hilf uns, lieber Herr Gott.

Am jüngsten gericht

Hilf uns, lieber Herr Gott.

Wir arme sünden bitten,

Du wollest uns erhören, lieber Herr Gott.

Iff 2

Und

Bethaltung, lieber Herr  
Gott.

Und deine heilige Christliche Kirche  
in einigkeit des Geistes regieren  
und führen/

Die erkäntniß deines heiligen nah-  
mens und den rechtea Gottes-  
dienst ausbreiten und vermehren/  
Alle Pfarrer und Kirchen-diener im  
heylsamen wort und heiligen leben  
erhalten

Allen rotten und ärgernissen wehren/  
Alle irrike und verführte wieder zu  
rechte bringen

Den satan unter unsere füsse treten/  
Treue arbeiter in deine erndte senden  
Deinen Geist und Kraft zum worte  
geben/

Allen betrübten und blöden helfen  
und sie trösten/

Allen Königen und Fürsten fried und  
eintracht geben/

Unserm Käyser ein geneigtes herz zu  
der wahrheit veines worts / und  
dem lieben frieden/ auch steten sieg  
wider die feinde der Christenheit  
verleihen/

Unsern rath und gemeine segnen und  
behüten/ und allen schweren sachen  
ein glücklich ende verschaffen/

Allen/ so in noht und gefahr sind/ mit  
hülff erscheinen/

Allen schwangern und sängern fröli-  
che frucht und gedeyen geben/

Aller kinder und franken pflegen und  
warten/

Alle unschuldig gefangene los und le-  
dig lassen/

Alle witwen und wäissen verhüdigen  
und versorgen/

Erlöser uns / lieber  
Herr Eret.

Aller menschen dich erbarmen/  
Unsern feinden / verfolgern und  
lästerern vergeben und sie be-  
kehren/  
Die früchte auf dem lande geben  
und bewahren/  
Und uns gnädiglich erhören/  
O Jesu Christ/ Gottes Sohn/  
Erbarm dich über uns.  
O du Gottes lamm/ das der welt sünde  
trägt/ Erbarm dich über uns.  
O du Gottes Lamm/ das der welt sünde  
trägt/ Erbarm dich über uns.  
O du Gottes Lamm/ das der welt sünde  
trägt/ Verleyh uns sieten fried.

Christe/	Erböre uns.
Kyrie/	Eleison.
Christe/	Eleison.
Beyde Chor zusammen.	
Kyrie/	Eleison.

168. Vsel Es ist gewißlich an der zeit R.  
Ah treuer Gott/ ich ruff zu dir/  
Hilff/ daß ich mich nicht thöre;  
Die böse lust/ die sieckt in mir  
Nach reichthum/ wohllust/ ehre;  
Gib/ daß ich an dein wort mich hast/  
Und dadurch/ was mich mannigfalt:  
Ansichtet/ überwinde.

2. Gott der dem Vieh sein Futter schafft/  
Und speiset auch die Raben/  
Nicht lassen uns durch seine Kraft:  
Auch trank und Speise haben:  
Gott der das gärt und Blumen ziert/  
An Kleidung nichts was uns gebührt/  
Und nöthig ist mit heilen?

3. Von vielen gatern lebt man nicht/  
Der hat das er Gott preise/  
Wer bey dem werck das er verrichtt/  
Hat kleidung tranc und speise;

Ob uns ein mehrers werden sol/  
Das weis er/ als der Vater/ wohl/  
Obs seinen kindern nütze.

4. Wer wenig hat/ und das mit recht/  
Kan Gottes hald behalten;  
Er bleibt redlich/ fromm und schlecht/  
Lässt fort den Höchsten walten.  
Sein wenigs besser auch gedeht/  
Als grosses gut viel loser leut/  
Das sie erschunden haben.

5. Denn reichthum durch gewalt und läst/  
Am meisten wird erworben:  
Ein-mann/ der mit unrecht reich ist/  
Viel andre hat verdorben:  
Und daß sich mehr des geldes hauff/  
So denkt er tag und nacht darauf/  
Und geht her wie ein schämen.

6. Die freund und erben lachen oss/  
Wann sichs mit ihm wil enden:  
Auch kriegt da mancher unverhofft/  
Dass er kan frisch verschwenden:  
Der geizhals aber plaget sich/  
So lang er lebt und innerlich  
Kan er sich nie recht freuen.

7. Und wann es an das scheiden geht/  
Da ist erst noht verhanden.  
Der trost/ die hoffnung/ so da steht  
Im gold-klump/wird zu schanden.  
Denn geld und gut nicht retten kan  
Am tag/ da Gottes zorn bricht auf  
Der brennt bis in die hölle.

8. Was ihn dann hat in ewig noht  
An leib und seel geführet/  
Das ist nur lauter dreck und soht/  
Wie schön mans auch poliret:  
Die erde hats hersür gebracht/  
Was er zum götzen ihm gemacht/  
Dem er allhie gedienet.

9. Hingegen wer sein herz erhebt  
Gen himmel von der erde/  
Sucht/ daß er reich/ dieweil er lebt/  
An guten werken werde;  
Wann Gott ihn segnet und sein haus/  
Theilt er den armen wieder aus/  
Und gibt es gern und frölich.

10. Bey seinem gut erweist er noch/  
Dß ers herz nicht drauf seze!  
Er freuet aus/ und samlet doch  
Im himmel wahre schätze:  
Die fliegen niemals auf im rauch/  
Und sind daneben sicher auch/  
Für dieben/ rost und motten.

11. Es ist fürwahr ein groß gewinn/  
Der keinen je betrüget;  
Wann man Gott traut und fürchtet ihn/  
Und sich dabey begnüget;  
Bloß sind wir kommen in die welt/  
Bloß müssen wir/ wands Gott gefällt  
hinaus/ und alles lassen.

12. Herr/ was mir hie vonndhten thut/  
Mich ehrlich zu ernehren/  
Das wolfst du mir an haab und gut  
Bey meinem fleiß bescheren.  
Dß ich/ mein saame auch nach mir  
Nicht andern leuten vor der thür  
Aus noht aufwarten dürfe.

13. Ach meine seel kan ihre ruh  
Im zeitlichen nicht finden:  
Was ich da vornehm oder thu/  
Wie auch pflegt zu verschwinden.  
Unsterblich ist die seel/ und muß  
Unsterblich seyn/ was ohn verdrung  
Dieselbe sol vergnügen.

14. Nun ist nichts auf der welt bewußt/  
Das solche ruh kann geben:  
Nicht augen-lust/ nicht fleisches-lust/

Ff 4

Nicht

Nicht hoffärtiges leben.  
Darum wil auch nicht dencken drauf  
Und mein gemüht zu Gott hinauf  
Und seiner fülle richten.

15. O höchstes gut/ sey hier und dor!  
Mein reichthum/ lust und ehre:  
Gib/ das in mir sich fort und fort  
Das sehnen nach dir mehre:  
Das ich dich stets für augen hab/  
Mir selbst und allem sterbe ab/  
Das mich von dir wil ziehen.

16. Hilf/ das ich meinen wandel fühle  
Bey dir im himmel oben;  
Da ich werd ewig seyn bey dir/  
Dich schauen und dich loben.  
So kan mein herz zu frieden seyn/  
Werd findet/ Gott/ in dir allein  
Die wahre ruh und freude.

17. Hierzu gib mir von deinem thron/  
O Vater/ gnad und stärke.  
Zersödr/ o Jesu/ Gottes Sohn/  
Des satans reich und wercke.  
O heilger Geist/ sieh du mir bey/  
Das mein begehrn dis nur sey:  
Gott über alles lieben.

Aus Sprüch. 30. vers. 7. 8. 9.

169. Eringen wir aus herzen grund/ E.

Zweyerley bitt ich von dir/  
Zweyerley trag ich dir für/  
Dir/ der alles reichlich gibt/  
Was uns dient/ und dir beliebt:  
Gib mirs/ weil ich hie noch leb/  
Und in diesem elend schweb/  
Eh der tod von hier mich heb.

2. Gib/ das ferne von mir sey  
Lügen und abgötterey:  
Armut/ da zu viel gebracht/  
Und groß reichthum gib mir nicht:  
Allzu arm und allzu reich

Ist nicht gut/ fürcht beydes gleich  
Unsre seel ins sünden reich.

3. Lass mich aber/ o mein heyl/  
Nehmen mein bescheiden theil;  
Und beschere mir zur noht  
Hier mein täglich bislein bros.  
Ein klein wenig/ da der muht  
Und ein gut gewissen ruht/  
Ist furwahr ein grosses gut.

4. Sonsten möcht im überfluss/  
Ich empfinden bald verdruss/  
Dich verleugnen/ dir zum spott  
Frägen: wet ist HErr und GDit?  
Wann das herz wird frechheit voll/  
Weiß es nicht/ wenn ihm ist wohl/  
Wie es sich erheben sol.

5. Wiederum/ wönn's siehet blos/  
Und die armuht wird zu groß/  
Wird es untreu/ stielet/ und sielle  
Nach des nächsten gut und geld;  
Thut gewalt/ braucht renck und list/  
Ist mit unrecht ausgerüst/  
Frägt gar nicht was Christlich ist.

6. GDit/ mein schatz und zuversicht/  
Armuht/ reichthum dient mir nicht;  
Beydes schmälert deine ehr/  
Beydes macht der sünden mehr/  
Vater/ gib mir speis und hüll/  
Was daneben ist dein will/  
Das ich friedlich sey und still.

170.  
Du frieden fürst/ HErr Jesu Christ/  
Wahrer mensch und wahrer GDit/  
Ein starker nothhelfer du bist  
Im leben und im tod/  
Drum wir allein Im namen dein  
Zu deinem Vater schreyen.  
2. Recht grosse noht uns süsset an

Von Krieg und ungemach/  
Daraus uns niemand helffen kan/  
Denn du drum führ die s. ch/  
Dein Vater bitt/ Daß er ja nit  
Im zorn mit uns verfare.

3. Gedenck/ o Herr Gott/ an dein amt/  
Daß du ein friedfürst bist/  
Und hilf uns gnädig allesamt/  
Jetzt und zu dieser frist/  
Läß uns hinsort/ Dein göttlich wort  
Im fried noch länger schallen.

4. Verdienet habn wir alles wolt/  
Und leidens mit geduld/  
Doch deine gnad größer seyn soll/  
Als unsre sünd und schuld/  
Darum vergib Nach deiner liebt/  
Die du vest zu uns trägest.

5. Es ist groß elend und gefahr/  
Wo pestilenz regfert/  
Aber viel größer ist furwahr/  
Wo krieg geführet wird/  
Da wird veracht/ Und nicht betracht/  
Was recht und löblich wäre.

6. Da fragt man nicht nach erbarkeit/  
Nach zucht und nach gericht/  
Dein wort liegt auch zu solcher zeit/  
Und geht im schwange nicht/  
Drum hilf uns/ Herr/ Treib von uns fern/  
Krieg und schädliches wesen.

7. Erleucht auch unser sinn und herk/  
Durch deines Geistes gnad/  
Daß wir nicht treiben draus ein schert/  
Der unsrer seelen schad/  
O Jesu Christ/ Allein du bist/  
Der solches kan anrichten.

**Erbarm dich mein/ o Herr Gott/**  
**Nach deiner grossn barmherzigkeit/**

Wasch ab/ mach rein von missehat/  
Ich b'kenn mein sünd und ist mir leid/  
Allein ich dir gesündigt han/  
Das ist wider mich stettiglich/  
Das bōs für dir mag nicht bestahn/  
Du bleibst gerecht/ ob urtheilst mich.

2. Sieh/ HErr, in sünd bin ich gebohru/  
In sünd empfing mich mein mutter :::  
Die wahrheit liebst/ thust offenbahrn  
Deiner weisheit heimlich güter :  
Bespreng mich/ HErr/ mit ysopo/  
Rein werd ich/ so du wäschest mich/  
Weisser denn schnee/mein gehör wird froh/  
All mein gebein wird freuen sich.

3. HErr, sieh nicht an die sünde mein/  
Thu ab all ungerechtigkeit/  
Und mach in mir das herze rein/  
Ein neuen geist in mir bereit/  
Verwirff mich nicht von deinem angesicht/  
Dein heilgen Geist wend nicht von mir/  
Die freud deins heyls/ HErr zu mir richt/  
Der willig geist enthalt mich dir.

4. Den gottlosen wil ich dein weeg/  
Die sündler auch darzu lehren :  
Daf̄ sie vom bōsen falschen stieg/  
Zu dir durch dich sich befehren. (Gott/  
Beschirm mich/ HErr / meins heyls ein  
Für dem urtheil durchs blut bedeut't/  
Mein zung verkündt dein rechts gebot/  
Schaff/ daf̄ mein mund dein lob ausbreit.

5. Kein leiblich opfer von mir heischst/  
Ich hätt dir das auch gegeben :::  
So nimm nun den zerknirschten geist/  
Betrübts und traurigs herz daneben/  
Verschmäh nicht/ Gott/ das opfer mein/  
Thu wohl nach deiner gütigkeit  
Dem berg Zion/ da Christen seyn/  
Die opfern dir gerechtigkeit.

272.

Der 67 Psalm.

**E**s woll uns Gott genädig seyn/  
Und seinen segen geben :::  
Sein antlich uns mit hellem schein  
Erleucht zum ewgen leben/  
Das wir erkennen seine werck/  
Und was ihm liebt auf erden/  
Und Jesu Christus heyl und stärck  
Belant den heyden werden/  
Und sie zu Gott befehren.

2. So danken/ Gott/ und loben dich  
Die heyden überalle:  
Und alle welt die freue sich/  
Und sing mit grossem schalle/  
Das du auferden richter bist/  
Und lässt die sünd nicht walten/  
Dein wort die hut und weide ist/  
Die alles volck erhalten  
In rechter bahn zu walten.

3. Es dancke/ Gott/ und lobe dich  
Das volck in guten thaten :::  
Das land bringt frucht und bessert sich  
Dein wort ist wohl gerahmen/  
Uns segne Vater und der Sohn/  
Uns segne Gott der heilge Geist/  
Dem alle welt die ehre thut/  
Für ihm sich fürchte allermeist/  
Und sprech von herzen/ Amen.

173. Mel. Wie nach einer wasserquell z.

Zion spricht/ ich bin verlassen/  
Gott vergisst mein ganz und gar:  
Er wil nicht zu herzen fassen  
Meine trübsal und gefahr.  
Aber findet sich wol ein weib/  
Die den Sohn von ihrem leib  
Nicht gern fasst in ihre arme/  
Und sich über ihn erbarme.

2. Ob auch eine mutter sollte

Haben ein so steinern herz/  
Dass sie ganz nicht achten wolte  
Ihres kindes noht und schmerz/  
So vergesse ich doch nicht  
Meine vater, treu und pflicht/  
Du bist mir im sinn stets blieben/  
Auch in meine hand geschrieben.

3. Dieses hast du / Herr, versprochen/  
Es sind deine eigne wort/  
Die du niemahls hast gebrochen/  
Sondern hälest es immerfort/  
Drum so steh auch nun und hör/  
Wie sich quaal und noht vermehr/  
Schau wie deine kleine heerde  
Aller ends geängstet werde.

4. Nine lehre fürzubringen  
Manches orts verboten ist/  
Frischum andern aufzudringen/  
Brauchet man gewalt und list.  
Gottesfurcht wird nicht geacht/  
Sondern nur dahin getracht/  
Wie man seines herzens willn  
Auch mit sünden mög erfüllen.

5. Kein mitleiden, kein erbarmen  
Ista, wo man kriege führt/  
Man beraubt und quält die armen/  
Denen hülff und schutz gebührt/  
Man sieht, wie man ohn gnad  
Sie aussaug zum letzten grad/  
Insgemein auch so beschwere/  
Ob kein Gott im himmel wäre.

6. Noch sind so viel fromme herzen/  
Die in creuz und elend seyn/  
In frachtheiten, angst und schmerzen/  
In ansechtung, noht und pein/  
Oder die zu ihrem lohn  
Haben neid, has, spott und hohn/  
Wenn sie nicht in bösen sachen/

Gg

Bey

Bey der welt mit wollen machen.

7. Ach Herr siehe an und höre/  
Die da seufzen fort und fort.  
Hilf, daß übung reiner lehre  
Sey und bleib an allem ort/  
Dass man nicht einander haß/  
Doch die wahrheit nicht verläß/  
Dass man auch mög darnach streben  
Heilig und gerecht zu leben.

8. Die gewaltigen der erden  
Läß doch stifteten fried und ruh/  
Läß sie feind den kriegen werden/  
Und darneben sehen zu/  
Dass aufhören überall  
Die pressuren allzumahl/  
Dass die armen für Gott treten/  
Freudig für die obern beten.

9. Denen, die in noh: sich finden/  
In betrübnis, sorg und leid/  
Gib, daß sie es überwinden/  
Warten deiner stund und zeit  
Bater, hilf doch gnädiglich/  
Dass dein Zion freue sich/  
Wir dann auch im himmel oben  
Allesamt dich ewig loben.

Te Deum Laudamus. Zu Deutsch

<sup>174.</sup>  
**H**err Gott, dich loben wir/  
Herr Gott, wir danken dir:  
Dich, Vater, in ewigkeit/  
Ehret die welt weit und breit:  
All engel und himmels-heer/  
Und was dient deiner ehr/  
Auch Cherubim und Seraphim  
Singen immer mit hoher stimme/  
Heilig ist unser Gott!  
Heilig ist unser Gott!

Heilig ist unser Gott, der Herr Zebooth;  
 Dein göttlich macht und herrlichkeit  
 Geht über himml und erden weit.  
 Der heiligen zwölf boten zahl  
 Und die lieben Propheten all,  
 Die theuren märtrer zumahl  
 Loben dich, Herr, mit grossem schall.  
 Die ganze werthe Christenheit  
 Rühmt dich auferden allezeit.  
 Dich, Gott Vater, im höchsten thron/  
 Deinen rechten und eingen Sohn/  
 Den heilgen Geist und trostter werth/  
 Mit gleichem dienst sie lobt und ehrt.  
 Du König der ehren Jesu Christ:  
 Gott Vaters ewiger Sohn du bist/  
 Der Jungfrauun leib nicht hast verschmäht  
 Zu erlösen das menschlich geschlecht.  
 Du hast dem tod zerstört sein macht/  
 Und all Christen zum himmel bracht.  
 Du sitzest zur rechten Gottes gleich  
 Mit aller ehr ins Vaters reich.  
 Ein richter du zukünftig bist  
 Alles, was todt und lebend ist.  
 Nun hilf uns, Herr, den dienern dein,  
 Die mit deinem blut erlöst seyn.  
 Lass uns im himmel haben theil/  
 Mit den heilgen im ewigen behl.  
 Lass dein' volk, Herr Jesu Christ,  
 Und segne was dein erbtheil ist.  
 Wart und pfleg ihr zu allerzeit/  
 Und heb sie hoch in ewigkeit.  
 + Täglich, Herr Gott, wir loben dich/  
 Und ehr'n deinn namen stetiglich.  
 Behüt uns, Herr o treuer Gott/  
 Für aller sünd und missethat.  
 Seh uns gnädig, o Herrre Gott/  
 Seh uns gnädig in aller noht.  
 Beig uns deine barmherzigkeit,

Wie unsre hoffnung zu dir steht.  
Auf dich hoffen wir / lieber Herr/  
In schanden laß uns nimmermehr / Amen

175.

**W**as lobes solln wir dir / o Vater / sun  
gen / Dein that kan keines menschen  
zung aufbringen.

2. Du hast uns wahre siegel ausgedri  
cket / Dabey wir deine gunst und güt  
schmecken.

3. Den bösen Pharaos im meer erwürget  
Israel in der wüsten mit brot versorgt.

4. Dabey wir sollen lernen heut und mor  
gen / Das du wilt unsern leib und seel ver  
sorgen.

5. Zu b'weisen deine hohe wunderwer  
ke / Hast du zerknirschet der herzhu  
stärcke.

6. Dazu ein ewig pact mit uns gemacht  
Wohl dem / der mit dem herzen darauf  
trachtet.

7. O Vater / deine rede sind beständig  
Gerichte/wahrheit, werke deiner hände.

8. Du sandtest die erlösung den gefa  
gnen / Und trugest weg den raub mit hohen  
prangen

9. Eheur / schrecklich / unvergänglich ist  
dein name : Wer den fürchtet / der wird  
zur weisheit kommen.

10. Lob/ehr / und dank muß dir/o Vater  
werden / In ewigkeit auch hie auf diese  
erden.

### In gemeiner Noht.

176. Mel. Unser Vater im himmelreich / z.

**H**err/der du gnad und hilff verheiss  
**G**ott Vater/Sohn und heiliger Ge